

*Stephan Meder*

**Grundprobleme und Geschichte  
der Zugewinnngemeinschaft:**

**Wandel der Rollenleitbilder und fortschreitende  
Individualisierung im Güterrecht**

---

## Inhalt

I.	Einleitung .....	9
II.	Zur Geschichte der Zugewinnngemeinschaft .....	11
1)	Das Güterrecht im BGB von 1900 – „ein System des Mannesegoismus“ .....	12
2)	Die Frauenbewegung und ihre Forderung nach Gütertrennung .....	15
3)	Erste Schritte auf dem Weg von der Gütertrennung zur modernen Zugewinnngemeinschaft .....	17
4)	Exkurs: Vom Geschlechterverhältnis im „ganzen Haus“ zur modernen Kleinfamilie .....	20
5)	Gleichwertigkeit von Familien- und Erwerbstätigkeit .....	23
6)	Ergebnis .....	26
III.	„Ehebedingtheit“ als Kriterium der Vermögensaufteilung .	27
1)	Privilegierter Erwerb in der Zugewinnngemeinschaft .....	27
a)	Der Standpunkt der höchstrichterlichen Rechtsprechung .....	28
b)	Gegenpositionen in der neueren Literatur .....	30
c)	Zur Entstehungsgeschichte der Regelung des „privilegierten Erwerbs“ .....	33

---

d)	Die Bedeutung der Regelungstechnik des Gesetzes für das Verständnis des § 1374 Abs. 2 BGB .....	36
2)	Wertermittlung des Anfangsvermögens .....	39
3)	Ergebnis .....	43
IV.	Verfügungen über das Familienheim .....	46
V.	Spannungen im Verhältnis zwischen gesetzlichem und vertraglichem Güterrecht .....	48
1)	„Wahlgüterstände“ .....	48
a)	Privilegierung des gesetzlichen Güterstandes als Ausgangspunkt .....	49
b)	Gütergemeinschaft .....	51
c)	Gütertrennung .....	52
2)	„Bruchteilsgemeinschaft“ .....	55
3)	Ergebnis .....	59
VI.	Errungenschaft oder Zugewinn? .....	60
1)	Grundgedanken der Errungenschaftsgemeinschaft .....	60
2)	Errungenschafts- und Zugewinnsgemeinschaft im Vergleich .....	63
a)	Gesamtgut und Endvermögen .....	63
b)	Eigengut und Anfangsvermögen .....	65
3)	Ergebnis .....	66

<i>Inhalt</i>	7
<hr/>	
VII. Der Verzicht auf den Schutz des gesetzlichen Güterrechts	68
1) Die Kontrolle von Ehevereinbarungen nach der höchstrichterlichen Rechtsprechung	68
2) Die „Kernbereichslehre“ des BGH	72
3) Schranken der Privatautonomie im Ehegüterrecht	74
a) Allgemeine Grundsätze	74
b) Besonderheiten der Konsensstruktur beim Abschluß eines Ehevertrags	75
c) Verfügungen über einen Bruchteil künftigen Vermögens	78
4) Abdingbarkeit einer Kompensation „ehebedingter Nachteile“?	81
5) Ergebnis	83
VIII. Resümee	85
IX. Ausblick	87